



...sind freilich keine Neuerungen des Eiskunstlaufs, welche kurz nach den olympischen Winterspielen in Südkorea nunmehr einem staunenden Fachpublikum präsentiert wurden.

Vielmehr handelt es sich um die Auflösung des Codes „Heimspiel03“. Heimspiel steht hier für das Straßenderby in der 1. Stadtklasse zwischen dem VfL96II und dem SV RotationII, die Zahlenkombination 03 für den Spielstand nach 48 Minuten.

Dieser war nach Anpfiff des überaus korrekt und regelkundig daherkommenden Spielleiters Ronny Frühauf so nicht zu erwarten, traf doch U19-Spieler Friedrich Sternbeck bereits früh den Querbalken des Gästetores (6.). Nach dieser Szene entwickelte sich das Spiel in Richtung nicht wirklich überragend aber den Kontrahenten seriös im Griff habend, die wenigen Chancen jedoch nicht nutzend. So dröppelte das Ganze bis kurz vor dem Pausenpfiff vor sich hin ehe zwei nachbarliche „Donnerschläge“ deutlich machten, dass an diesem sonnigen Samstag nicht nur ein Frühlingserwachen stattfinden muss. Erst rutscht Mario Klinkert ein hoher Flankenversuch von links so optimal ab, dass sich der Ball im oberen Torwinkel am 2. Pfosten wieder findet, 96-Schnapper Boris Mocek beim 0:1 ohne Chance (40.). Gleiches beim 0:2, als Kapitän Max Mengewein aus gut 18 Metern, zentral, abzieht und die Kugel erneut ihren Weg in den Torknick zwischen Querbalken und Pfosten findet (45.). Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Kurz nach Dieser gleich der nächste Nackenschlag. Makhmud Malikov wird rechts im 16er angespielt und chipt das Spielgerät durch die Hände von Mocek hoch unter das Tordach zum 0:3 (48.). Das sich die 96er gegen das drohende Ungemach wehren wollten zeigte kurz danach Pawel Trzaska, welcher nach Solo an SVR-Hüter Alexander Kurby scheitert (53.). Kurz danach wird Ferdinand Lorek in Szene gesetzt, setzt sich im 1:1 gegen Kurby durch und schiebt zum 1:3 neben den 1. Pfosten ein (57.). Das Signal zum Jagdbeginn war gesetzt. Karsten Pfeuffer mit „Pieke“ von der Strafraumkante, Kurby wirkt unglücklich als die Kugel neben dem Pfosten zum 2:3 einkullert (62.). Das 3:3 besorgt ebenfalls Pfeuffer mittels Nachschuss (68.). Danach ist wieder Lorek am Zug. Diesmal links angespielt geht es wieder in das 1:1 gegen Kurby. Dieser muss chancenlos zur Kenntnis nehmen, wie der Ball flach zum 4:3 die Torlinie am 2. Pfosten überquert (71.). Gleiches Strickmuster, gleiche Ausführung beim 5:3 durch U19-Spieler Alexander Wunder (72.). Die „Rotte“ sichtlich angeschlagen kommt noch zu einem gefährlichen Abschluss. Diesen kann Mocek jedoch an den Pfosten abwehren (89.). Nach Vorbereitung des eingewechselten Henry Algner, drückt Lorek final das Runde zum

## Dreifacher Lorek, doppelter Pfeuffer, einfaches Wunder

Geschrieben von: Andreas Jahnecke  
Montag, den 09. April 2018 um 22:37 Uhr

---

6:3-Endstand über die Torlinie (90.).

**Aufstellung:** *Mocek, Hirsekorn, Wippert, Göth, Sternbeck, Lorek, Hummel (32. Pfeuffer), Kryschak (57. Hille), Wunder, Trzaska, Güth (42. Algner)*